



VERBAND EVANGELISCHER POSAUNENCHÖRE IN BAYERN E.V.

NR. 1 / JULI 2018

**BLJP** 4  
Der Bayerische Landesjugendposaunenchor feiert 15. Jubiläum

**Auf geht's in die Schweiz** 6  
Unsere neue Skifreizeit findet 2019 im Skigebiet Arosa-Lenzerheide statt



Bayerischer  
Landesjugend  
Posaunenchor



**BlechSchatz** 5  
Erlebnistag in Weißenburg

**Plakette „Pro Musica“** 9  
Posaunenchor Feucht erhält Auszeichnung

**Jubiläum** 9  
PC Jubilate wird 50

**Grenzenloses Gotteslob** 10  
PC Rosenberg beim Partnerchor in Tschechien

**Kamera Lläuft** 11  
Posaunenchor im Fernsehen

**Termine** 15

## Bläserheft 2018

Alte und neue Bläsermusik

### Das Warten hat ein Ende

> Seite 12



## Andacht von unserem stellv. Landesobmann Erich Eyßelein



Stellv. Landesobmann  
Erich Eyßelein

*Alle Weisheit kommt von Gott, dem Herrn und ist bei ihm in Ewigkeit!*

Liebe Mitarbeiter/innen in den Posaunenchor!

In unserer Satzung ist verankert, dass Bläser/innen bei der Verkündigung der Liebe Gottes aktiv mitwirken. Was meinen wir eigentlich, wenn wir von „Gott“ reden? Eine höhere Macht, die über allem waltet oder das Lebensgesetz, das in allem wirkt? Ein unpersönliches Schicksal oder eine persönliche Macht, zu der wir beten können und die uns erhört?

Wenn wir das alles, was die Menschen Gott nennen, zusammentragen, würden wir feststellen, dass „Gott“ ein Sammelbegriff für unterschiedliche und gegensätzliche Vorstellungen ist. Was denken wir als Bläser/Innen im Posaunenchor, wenn wir sagen „Ich glaube an Gott!“. In wie vielen Festgottesdiensten haben wir mit den Worten des Apostolischen Glaubensbekenntnisses unseren Glauben an den „dreieinigen Gott“, Vater, Sohn und Heiliger Geist, bekannt! In seinem Namen wurden die meisten von uns getauft und bei der Firmung oder Konfirmation eingesegnet. An IHN richten wir unsere Gebete. Wir sollten uns aber ehrlich eingestehen, dass dieser „Gott“ vielleicht für manche(n) zu einer leeren Formel geworden ist, mit der einige nichts mehr verbindet. Andere verwenden diese Formel „Gott“ oder „Ach Gott“ sogar wie eine magische Zauberformel, ohne zu wissen, was sie tun.

Ja, wer ist dieser „Gott“? Dieser „Allmächtige“ hat sich mit den Menschen in der Geschichte, wie sie im Alten und Neuen Testament bezeugt ist, auf dreifache Weise, als der Schöpfer, Erlöser und Erneuerer der Welt offenbart. Diese Heilsgeschichte wird Jahr für Jahr im Laufe des Kirchenjahres entfaltet: Von der Adventszeit über Weihnachten, die Passionszeit und Ostern bis Himmelfahrt und Pfingsten. Ich kann auch sagen: „Von der Zeit der Erwartung über die Zeit der Erfüllung in Jesus Christus bis zur Zeit der Ausgießung des Heiligen Geistes, durch den „Gott“ das Werk Jesus Christi weiterführt“. An Trinitatis (Tag der Heiligen Dreifaltigkeit) fassen die Christen zusammen, wie sich „Gott“ in der Heilsgeschichte offenbart hat. Als Schöpfer und Vater, als Erlöser und Sohn und als Heiliger Geist. Wie sehr die „Drei“ eins sind, zeigt sich daran, dass man von keiner der drei Personen reden kann, ohne die anderen mit zu meinen.

Wir sehen Gott richtig nur im Blick auf Jesus Christus; denn er zeigt uns den Vater. Der Heilige Geist ist die Kraft Gottes, die in Jesus wirksam war, der Geist, in dem Jesus gelebt und gelitten hat, in dem er gestorben und auferstanden ist. Wenn „Gott“ für uns nur der Begründer der Welt wäre, dann wären wir wohl alleingelassen angesichts der Verderbtheit der Schöpfung, der Entfremdung des Menschen von seinem Schöpfer, also angesichts der Sünde und der Todverfallenheit der Schöpfung! Was nützt es, wenn Gott durch Christus die gefallene Schöpfung erlöst hat, und die Menschen nicht durch den heiligen Geist in die Lage kommen, dies zu erkennen und zu glauben? Wir können also nicht von „Gott“ sprechen, ohne zugleich von Christus und dem Heiligen Geist zu reden! Diese drei „Personen“ bilden eine untrennbare Einheit. Ist uns das noch bewusst? Wir glauben an Gott, den Vater, der uns geschaffen hat und noch erhält, an Jesus Christus, seinen Sohn, der uns erlöst hat, auf dass wir sein eigen seien, und an den Heiligen Geist, der uns durch das Evangelium berufen hat und im rechten Glauben heiligt und erhält.

„Gott“ handelt in und durch Christus und schenkt uns in ihm seine herrliche Gnade. Begeisterung für Glaube, Hoffnung, Liebe. Ich kehre damit an die eingangs gestellte Frage zurück. Was meinen wir als Mitarbeiter/Innen im Posaunendienst, wenn wir von „Gott“ sprechen? Ist es der dreieinige Gott, der die von ihm geschaffene Welt durch Christus erlöst hat und die Menschen durch seinen Heiligen Geist erneuern und versöhnen will, oder ist es doch nur ein selbstgemachter, aus eigener Vernunft und Kraft herbeigesehnter Gott? Gern erinnere ich mich und Euch in dieser Hinsicht an die uralte und doch noch aktuelle Jahreslosung: ***kehrt um und glaubt an das Evangelium!***

Wertschätzung und Freude bei der musikalischen Verkündigung wünscht Euch

Euer

Erich Eyßelein, stellv. Landesobmann

# Vetreterversammlung vom 14. April 2018

*Landesobmann Matthias Cunradi berichtet*

Am 14. April fand in den Räumen des Verbandes die diesjährige Mitgliederversammlung statt. Als besonderen Gast konnten wir in diesem Jahr Herrn Landeskirchenmusikdirektor Ulrich Knörr begrüßen. Herr Knörr musizierte mit den Anwesenden eigene Stücke, die im neuen Bläserheft 2018 abgedruckt sein werden, aber auch Stücke aus anderen Heften, die zum Teil bekannt, zum Teil unbekannt waren. Dabei wurde deutlich, dass das Herz des LKMD für die Posaunenarbeit schlägt.

Bernd Regn erörterte die Jahresrechnung 2017. Im Bericht des Landesobmanns erwähnte Matthias Cunradi die neue Homepage und das neue Logo des Verbandes. Ebenso berichtete er von dem guten Einfügen der 8 neu gewählten LPR – Mitglieder in die Arbeit, insbesondere der Neufassung der Satzung bzw. der Leitungsstruktur. Positive Erwähnung fand das Treffen der Chorobleute und eine (noch zu erstellende) Handreichung für Obleute. 2021 wird, anlässlich des 100jährigen Jubiläums unseres Verbandes, in Nürnberg wieder ein Landesposaunentag stattfinden (von Freitag bis Sonntag im Juli; das genaue Datum steht noch nicht fest). Im Mittelpunkt des Berichts von Dieter Wendel war die Jungbläserausbildung, besonders die regelmäßigen Brass Days. Im Juni 2018 findet der Brass Day Bayern als besonderes Event in Gunzenhausen statt. Sehr gut angenommen wurde das Seminar für erwachsene Anfänger, so dass in diesem Jahr 2 Seminare angeboten werden. Ebenso erweitert werden soll das Angebot für Chorleiter/innen. Sehr gut verkauft hat sich das Ständchenheft, das neue Bläserheft 2018 ist Ende Juni fertig (es kostet 11 Euro), ebenso die dazugehörige CD.

Am Nachmittag wurde die Vertreterversammlung informiert über den aktuellen Stand der geplanten Satzungsänderung und die neue Leitungsstruktur im Verband. Ziel ist die Optimierung der Dienstleistungsarbeit des Verbandes für unsere Mitgliedschöre. Sie soll 2021 in Kraft treten. Der Landesposaunenrat wurde beauftragt, in diesem Sinne weiter zu arbeiten. Die Ergebnisse sollen bei der nächsten Vertreterversammlung vorgestellt werden.

Der Förderverein informierte von einem neu angeschafften Leihinstrument für die Lehrgänge und Seminare. Unterstützt wird nach wie vor die Jungbläserausbildung, Chorleiterausbildung und Jungbläser-Werbung.



*Landesobmann  
Matthias Cunradi*

## Wir gratulieren

*Dienstjubiläum, Ernennung zum KMD und Hochzeit*

25 Jahre arbeitet **Dieter Wendel** für den Verband evangelischer Posaunenchor in Bayern, zuerst als Landesposaunenwart, seit 2000 als Leitender Landesposaunenwart. Er ist zusammen mit unseren Landesposaunenwarten verantwortlich für die Fortbildungsangebote des Verbandes. Besonders die bayerischen Bläserhefte tragen seinen Stempel. Wir danken Dieter ganz herzlich für seine geleistete Arbeit und seinen großen Einsatz für die Bläser/innen und die Posaunenarbeit in Bayern. Wir wünschen ihm weiterhin die Freude, die Energie und den inspirierenden Geist Gottes, damit ihm die Lust am Musizieren nicht ausgehen wird.

Unser Mitglied im LPR, **Michael Dorn**, ist zum Kirchenmusikdirektor ernannt worden. Damit werden seine Arbeit und seine Leitungsaufgabe als Kirchenmusiker für die evangelische Landeskirche in Bayern gewürdigt. Auch dazu gratulieren wir herzlich.

Geheiratet hat unser LPR – Mitglied und Vorstand im Förderverein **Thomas Engelbrecht**. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen wünschen wir dem Paar – beide sind sehr engagiert in der Posaunenarbeit.

Matthias Cunradi

# 15 Jahre Bayerischer Landesjugendposaunenchor

Das junge, wilde Blech der bayerischen Posaunenchöre feiert mit großen Klängen und Gastdozent Professor Christian Sprenger



**Bayerischer Landesjugendposaunenchor**  
Jugendauswahlensemble  
des Verbandes  
evangelischer Posaunenchor  
in Bayern e.V.

Der Jugendauswahlchor des bayerischen Posaunenchorverbandes – kurz BLJP – ist am 8. Juli 2018 um 17 Uhr in der Reformations-Gedächtnis-Kirche in Nürnberg-Maxfeld zu hören.

Die 40 Bläserinnen und Bläser im Alter zwischen 16 und 26 Jahren kommen aus ganz Bayern, von Tröstau im Fichtelgebirge bis Fürstenfeldbruck, von Sennfeld und Hellmitzheim in Unterfranken bis Sulzbach-Rosenberg in der Oberpfalz und natürlich auch aus dem Nürnberger Raum, zum Beispiel aus Reichelsdorf, Feucht oder von den Nürnberger Bäckerposaunen. Sie engagieren sich in ihren Posaunenchören zuhause als Bläser, Chorleiter oder Jungbläserausbilder und suchen darüber hinaus neue musikalische Herausforderungen im BLJP. Dreimal im Jahr trifft sich der Auswahlchor irgend-

wo in Bayern, um ein Wochenende lang unter der Leitung von Landesposaunenwartin Kerstin Dikhoff zu proben.

Am Freitag, 6. Juli, ist es wieder soweit: Aus allen Ecken Bayerns und darüber hinaus kommen die jungen Leute in die Jugendherberge Nürnberg und verbringen das Wochenende damit, am Konzertprogramm für den Sonntag zu feilen.

Ein besonderes Highlight zum 15jährigen Jubiläum ist die Zusammenarbeit mit Prof. Christian Sprenger aus Weimar, der mit den Jugendlichen seine orchestralen, sinfonischen Werke probt und auch das Konzert mitgestalten wird.

Wir laden Sie herzlich ein, dieses klangprächtige Blechbläserkonzert zu erleben!

*Kerstin Dikhoff*



**2018**  
Konzert in Nördlingen



**2003**  
Die „Gründungsbesetzung“



**2004**  
Jungbläsertag in München



**2008**  
Dt. Posaumentag in Leipzig



**2006**  
Konzert Markt Einersheim



**2007**  
Landesposaumentag in Nürnberg



**2010**  
Serenade beim ÖKT in München



**2011**  
Aufnahme zur CD Con Anima



**2013**  
Jubiläum 10 Jahre BLJP



**2014**  
Konzert in Lichtenfels



**2016**  
Deutscher Posaumentag Dresden



**2017**  
Die aktuelle Besetzung

# Neues vom BlechSchatz

*Bericht vom Erlebnistag in Weißenburg*



*Verein zur Förderung  
der Posaunenchorarbeit  
in Bayern e. V.*

Auch 2018 fand ein Erlebnistag vom BlechSchatz, dem Verein zur Förderung der Posaunenchorarbeit in Bayern, statt. Dieses Mal waren wir zu Gast in Weißenburg und haben unter der Leitung von Anne-Barbara Höfflin und Traugott Fünfgeld einen Tag mit viel Musik verbracht.

Mit 65 Bläserinnen und Bläsern, so vielen wie noch nie, haben wir in einer eindrucksvollen Kirche Werbung für die Posaunenchorarbeit gemacht und dabei neben einigen neuen Fördermitgliedern auch Spendengelder sammeln können.

Es war wieder ein toller Tag, und wir freuen uns auf

den Erlebnistag 2019 – dem Erlebnistag im Jubiläumsjahr. Denn 2019 werden wir 20 Jahre alt und werden das natürlich mit Euch allen feiern. Ideen sind herzlich willkommen.

Unser Spucktuch erfreut sich noch immer großer Beliebtheit, und wir haben nach über 1.000 verkauften Exemplaren unser Lager wieder aufgefüllt. Das Spucktuch kann auf unserer Homepage unter [www.blechschatz.bayern](http://www.blechschatz.bayern) bestellt werden.

Euer BlechSchatz-Team



*Konzert in Weißenburg unter der Leitung von LPWin Anne-Barbara Höfflin*

Fotos: Thomas Engelbrecht



*Traugott Fünfgeld „in action“*

*Das BlechSchatz „Spucktuch“*



# Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne

*Der Zitatgeber Hermann Hesse liebte die Musik*



Beim Anfängerlehrgang  
in Pappenheim

Der Zauber, der einen beim Erlernen eines Blechblasinstruments erfüllt, hält lange an und wird noch dazu immer besser.

Auch heuer finden wieder unsere traditionellen Lehrgänge für Jungbläser statt. In den Wochen der Schulferien im Oktober und nach Weihnachten hat der Posaunenchor nachwuchs wieder die Möglichkeit, die bläserischen und musikalischen Fertigkeiten voranzubringen und der Zauberei auf den Grund zu gehen.

Immer mehr erwachsene Menschen beginnen bei uns im Posaunenchor ein Instrument zu erlernen. Auch wenn die Motivationen hierfür ganz unterschiedlich sein können, verbindet die erwachsenen Jungbläser doch die ersten Schritte zu einem schönen Ton – das mit der Zauberei also. Der Posaunenchorverband hat sein Fortbildungsprogramm speziell für die erwachsenen Anfängerbläser erweitert. So gibt es in diesem Jahr erstmals ein zweites Bläserwochenende für die Zielgruppe.

## Bei diesen Fortbildungsangeboten für Anfänger sind noch Plätze frei:

**Seminar für erwachsene Anfänger:** 05. – 07. Oktober 2018

**Anfängerlehrgang:** 29. Oktober bis 01. November 2018

**Anfängerlehrgang:** 27. – 30. Dezember 2018

**Seminar für erwachsene Anfänger:** 22. – 24. Februar 2019

**Neue  
Skifreizeit  
2019**



## Juhu, wir fahren in die Schweiz

Für unsere traditionelle Skifreizeit haben wir ein neues Quartier gefunden, das in dringendem Verdacht steht, perfekt zu uns zu passen und ein richtiger Dauerbrenner zu werden:

Der Sportclub Jenatsch im Skigebiet Arosa-Lenzerheide!

Wir sind untergebracht in einem charmanten alten Patrizierhaus, großzügig und gemütlich, mit großem Probenraum und Sauna, mitten im Ort, fußläufig zu den Liften, sonnig und mit Blick auf das wunderschöne Schweizer Alpenpanorama.

Es gibt morgens ein Frühstücksbuffet mit der Möglichkeit, sich Lunchpakete zu machen, und 2-3 Gänge am Abend, bis auf einen Abend, an dem ein Essen außer Haus auf eigene Rechnung geplant ist – Käsefondue mit Fackelwanderung.

Arosa-Lenzerheide ist eines der am besten bewerteten Skigebiete, weitläufig und schneesicher, der einzige Kritikpunkt ist der hohe Preis.

Aber jetzt kommt's: Bei uns ist der 6-Tage-Skipass im Wert von 340 CHF im Preis mit drin!

Wie geht das? Weil der Sportclub eben kein Hotel ist: Die Zimmer werden also nicht täglich sauber gemacht und es gibt keine 24h-Rezeption.

Dafür aber noch ein weiterer Vorteil des Sportclub-Konzeptes: Getränke gibt's aus dem Kühlschrank zu günstigen Preisen mit Selbstbedienung!

Wir freuen uns darauf, in Graubünden eine neue, winterliche Schweiz-Tradition zu beginnen!

### Teilnehmerbeitrag:

Bläser € 540.-

Nichtbläser € 570.-

Inklusiv 6 -Tage Skipass und Kurtaxe!!!

Nicht-Skifahrer € 475.-

Einzelzimmerzuschlag € 100.-

Kleinkinder bis 5 Jahre: € 100.-

Anmeldung unter [www.vep-bayern.de](http://www.vep-bayern.de) 



# Kirchentag lädt zum Mitwirken ein

Der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag findet vom 19.-23. Juni 2019 in Dortmund statt

Großes Publikum, geniale Stimmung: Bläserinnen und Bläser sind ab sofort wieder eingeladen, sich beim Kirchentag als Mitwirkende zu bewerben oder anzumelden.

Unter [kirchentag.de/mitwirken](http://kirchentag.de/mitwirken) gibt es alle Informationen sowie Bewerbungsformulare für die aktive Beteiligung am nächsten Kirchentag in Dortmund.

## Dafür gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

Zum Einen eine Bewerbung mit einem originellen Konzertprogramm im Bereich „Kultur“ an die Adresse [kirchentag.de/mitwirken](http://kirchentag.de/mitwirken). Über die Zulassung entscheiden ab Herbst die Gremien des Kirchentages.

Zum Anderen die Anmeldung zur Mitwirkung im Bereich „Bläser- und Sängerchöre“ als Chorgruppe oder auch als Einzelbläser. Alle angemeldeten Bläser werden zu spielfähigen Chören mit zwischen 20 und 45 Bläsern zusammengestellt, um mit Einsätzen auf Straßen und Plätzen sowie in diakonischen Einrichtungen den Kirchentag zum Klingen zu bringen, und natürlich bei den Großgottesdiensten und sonstigen Workshops und Angeboten im

Großchor als „Flächengold“ mit bis zu 4.000 Bläsern mitzuspielen.

Der ermäßigte Teilnahmebeitrag für Mitwirkende beträgt 26,- Euro (auf Wunsch zusätzlich mit Fahrausweis voraussichtlich für 8,- Euro) statt 98,- Euro pro Person.

Kirchentagspräsident Hans Leyendecker: „Kirchentage sind Festivals des Ehrenamts. Wir freuen uns auf engagierte Menschen, ohne die es die fünf Tage in Dortmund nicht geben würde. Sie sind Säulen unserer Bürgergesellschaft und bewegen eine Menge im Land und für das Land. Wo sie sind, da gedeihen Zuversicht und Vertrauen und das wird auf dem Kirchentag in Dortmund zu spüren sein.“ Beim jüngsten Kirchentag in Berlin und Lutherstadt Wittenberg war mehr als ein Drittel der 100.000 Teilnehmenden zugleich als Mitwirkende dabei.

Bewerbungsschlüsse:

Konzerte im Bereich „Kultur“: 30. September 2018  
Mitwirkung für Bläser- und Sängerchöre: 15. Januar 2019

*Kerstin Dikhoff*



## Unterricht bei Rüdiger Baldauf

Am 17. und 18. September 2018 wird der bekannte Trompeter Rüdiger Baldauf wieder bei uns in den Räumen der Geschäftsstelle sein und Trompetenunterricht anbieten.

Anmelden können Sie sich für diesen Workshop direkt bei dem Künstler per Email an [info@ruedigerbaldauf.de](mailto:info@ruedigerbaldauf.de). Daraufhin wird Ihnen ein An-

meldeformular inkl. Zeitwünschen und Wahl der Unterrichtsdauer etc. zugemailt. Es können Unterrichtseinheiten von 30 Minuten zum Preis von € 50,- oder 60 Minuten für € 90,- gebucht werden. Mundstückberatung 20,- €. Vorauszahlung ist nicht nötig. Weitere Infos unter: [www.vep-bayern.de](http://www.vep-bayern.de) und [www.ruedigerbaldauf.de/workshops](http://www.ruedigerbaldauf.de/workshops)



*Rüdiger Baldauf*

## Seegottesdienste

*Gotteslob unter freiem Himmel im Fränkischen Seenland*

Für die Sommersaison 2018 im Fränkischen Seenland suchen wir wieder Chöre, die die Seegottesdienste am Altmühl- und Brombachsee bzw. die musikalischen Abendfahrten der MS-Brombach mitgestalten.

Die Seegottesdienste werden sonntags unter freiem Himmel an unseren Schäferwagenkirchen gefeiert. Am Altmühlsee feiern wir die Gottesdienste ab Pfingstsonntag, 20. Mai 2018 bis Sonntag, 9. September 2018.

Beginn ist jeweils um 11.00 Uhr auf dem Hügel bei der Vogelinsel (Muhr am See). Parallel dazu feiern wir Seegottesdienste am Ziegelhüttenstrand in Absberg (Brombachsee) von Sonntag, 22. Juli 2018 bis Sonntag, 9. September 2018. Gottesdienstbe-

ginn ist auch hier um 11.00 Uhr.

An den vier Augustsonntagen, also am 05.08., am 12.08., am 19.08. und 28.08.2018 begleiten Posaunenchöre musikalisch die Abendfahrt der MS-Brombach. Moderiert werden die Fahrten vom jeweiligen Urlauberseelsorger am Brombachsee. Abfahrt ist um 17.15 Uhr an der Anlegestelle in Ramsberg. Rückkehr gegen 18.45 Uhr.

Für die aktiven Bläserinnen und Bläser sind sowohl die Rundfahrt als auch ein Getränk auf dem Schiff frei.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:  
Pfarrer Ekkehard Malcher  
Tel. 09831/6193493  
E-Mail: [e.malcher@t-online.de](mailto:e.malcher@t-online.de)



*Seegottesdienst am Schäferwagen*

Foto: Pfarrer Ekkehard Malcher

## MAI-Blech trägt „Grün“

Ökumenischer Posaunenchor MAI-Blech trägt neue Shirts mit hochwertigem GOTS Label



Mainburger Blechbläsergruppe  
MAI-Blech mit neuen Shirts,

Foto: Günter Lorenz

Vor vier Jahren wurde der ökumenische Posaunenchor „MAI-Blech“ von Pfarrer Frank Möwes im niederbayerischen Mainburg, dem Herzen der Hallertau, gegründet und die meisten Bläser/innen von ihm ausgebildet. Nachdem die Gruppe nun zu einer stattlichen Größe herangewachsen ist und schon an verschiedensten Stellen im Raum der Hallertau musiziert hat, entschied sie sich dafür, künftig einheitlich gekleidet mit „grünen“, anthrazitfarbenen Shirts und eigenem Logo aufzutreten.

Schon seit den 70er Jahren setzt sich die evangelische Kirche für den fairen Handel ein und gilt als Mitbegründerin der sog. „Weltläden“. Nachdem die Stadt Mainburg seit 2014 Fairtrade-Stadt ist, war bald klar, dass auch die neuen Shirts von MAI-Blech bio und fair sein sollen.

Durchschnittlich werden bis zu 60 Kleidungsstücke pro Jahr von jedem Einwohner Deutschlands gekauft. Die Menschen in den weit entfernten Produktionsländern zahlen dabei aber den wahren Preis für diese Kleidung. Denn dort geht die Pro-

duktion viel zu oft einher mit einem Raubbau an Mensch und Umwelt durch den Einsatz von Gentechnik und Ackergiften, hohem Wasserverbrauch (3000 Liter Wasser werden für die Herstellung eines Shirts benötigt), von giftigen Chemikalien bei der Herstellung und das viel zu oft unter menschenunwürdigen und gesundheitsschädlichen Bedingungen, zu Löhnen, die weit unter dem Existenzminimum liegen.

Pressemeldungen aus der nahen Vergangenheit haben gezeigt, dass dies sowohl für Billiganbieter als auch für namhafte Marken gilt.

Für MAI-Blech das richtige Shirt zu finden, war gar nicht so leicht, denn die Firmen, die faire Kleidung verkaufen, können noch nicht mit einer so breiten Auswahl aufwarten, wie konventionelle Anbieter. Schließlich wurde die Gruppe fündig über eine zertifizierte Stickerei und trägt nun ein GOTS (Global Organic Textile Standard) zertifiziertes Shirt, das in der Anschaffung auch nur unwesentlich mehr gekostet hat, als sonst üblich. Dieser Standard hat die derzeit höchsten Richtlinien was Öko, Fair, Bio und Einhaltung von Sozialstandards nach Kriterien der internationalen Arbeitsorganisation betrifft. Auch wenn sich mit diesen Shirts die weltweite Produktion und der Handel von Kleidung nicht gravierend verändert, so ist dies doch ein erster Schritt - und darauf ist MAI Blech schon etwas stolz.

Pfarrer Frank Möwes

## Dekanatsmusikschule

Evang.-Luth. Dekanat Altdorf geht neue Wege



Posaunenausbildung in der neu eingerichteten Dekanatsmusikschule im Dekanat Altdorf

Foto: Almut Peiffer

Unter dem Motto „Luft nach oben – Ran ans Blech“ geht das Evang.-Luth. Dekanat Altdorf neue Wege in der musikalischen Nachwuchsausbildung für seine Posaunenchor. Seit einem halben Jahr gibt es eine Dekanatsmusikschule, an der professioneller Musikunterricht in den Fächern Posaune, Trompete, Flügelhorn und Co. erteilt wird. Mit Theresa Pröbstl und Philipp Wild konnten zwei junge und motivierte Lehrkräfte, die selbst aus der Posaunenchortradition stammen, gewonnen werden.

Anlass für die Gründung ist die Tatsache, dass in vielen Chören die Nachwuchsausbildung immer schwieriger wird, da oftmals qualifizierte ehrenamtliche Musiklehrer in diesem Bereich fehlen. Mit erheblichen Folgen für die musikalische Zukunft der Kirchengemeinden.

Mit neun jungen und älteren Schülerinnen und Schülern - denn der Unterricht wird für Anfänger und Fortgeschrittene jeden Alters angeboten - ist

das Pilotprojekt erfolgreich angelaufen. „Wir freuen uns sehr, dass unser Angebot so gut ankommt und hoffen, dass wir so in den nächsten Jahren eine große Zahl an neuen Bläserinnen und Bläsern für unsere Posaunenchor. ausbilden und begeistern können.“, so Dekanatskantorin Almut Peiffer. Dank der finanziellen Unterstützung durch das Dekanat Altdorf, können bei Bedarf für Anfänger kostenlose Leihinstrumente zur Verfügung gestellt werden.

Unterstützung erhielten die Initiatoren auch vom Posaunenchorverband. LPW Ralf Tochtermann hat das Projekt in der Vorbereitung und Anfangsphase begleitet, Tipps für die Werbung gegeben, mit dem Team gemeinsam einen Infoabend gestaltet und die Dozenten vermittelt.

Weitere Informationen auf:  
[www.dekanat-altdorf.de](http://www.dekanat-altdorf.de).  
Dekanatskantorin Almut Peiffer

# Plakette „Pro Musica“

*Posaunenchor Feucht erhält Auszeichnung*

Im Rahmen eines Festaktes im Konzertsaal der Städtischen Musikschule Aschaffenburg, an dem auch Landesobmann Matthias Cunradi teilnahm, überreichten Staatsminister MdL Prof. Dr. Winfried Bausback und der Vorsitzende des Bayerischen Musikkrates, MdL Dr. Thomas Goppel Vertretern des Evangelischen Posaunenchores Feucht die Pro Musica-Plakette und die dazugehörige, von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier unterzeichnete Urkunde.

Die Pro Musica-Plakette ist eine Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland für instrumentales Musizieren und wird Vereinigungen verliehen, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege des instrumentalen Musizierens und damit um die Förderung kulturellen Lebens erworben haben. Die Pro Musica-Plakette wird frühestens anlässlich des 100-jährigen Bestehens einer Musikvereinigung auf deren Antrag durch den Bundespräsidenten verliehen.

Da diese Voraussetzung des im Jahre 1905 von Vikar Wilhelm Stählin gegründeten Posaunenchores schon einige Jahre erfüllt war, entschlossen sich die Verantwortlichen des Chores im Jahr 2017, den Antrag auf Verleihung der Plakette zu stellen. Wichtige Voraussetzung für die Zusammenstellung der dazu notwendigen, umfangreichen Unterlagen war die sorgfältig geführte Chronik des Chores. Die Marktgemeinde Feucht bestätigte schließlich auch die Begründung des Antrages:

„Der Chor hat sich in den Jahren seines Bestehens

um das kulturelle Leben in der Marktgemeinde Feucht besondere Verdienste erworben. In erster Linie sind hier die alljährliche Serenade zu nennen, die im Jahr 2018 bereits zum 36sten Mal stattfinden wird. Außerdem konnte der Chor sein umfangreiches, in den letzten Jahrzehnten beständig erweitertes Repertoire bei vielen Konzerten in den Feuchter Kirchen, aber auch in der Sebalduskirche in Nürnberg unter Beweis stellen. Als aktueller Höhepunkt gilt die Begleitung der Bischofseinführung in Tansania im Januar 2016.“

Basis für die beeindruckende Historie des Chores ist nicht nur sein musikalisches Wirken, sondern auch die soziale Bindungskraft der Posaunenchores, die viele Alters- und Gesellschaftsgruppen zusammenführt. Der jüngste Bläser ist 10, der älteste 77 Jahre alt, 18 Mitglieder sind weiblich. Der heute 40 Mitglieder umfassende Chor wird von Landesposaunenwart Ralf Tochtermann geleitet und bildet seit vielen Jahrzehnten auch seinen Nachwuchs selbst aus, seit einiger Zeit von diplomierten Musikern. Interessenten aller Altersklassen können sich an Amanda Sugar (Tel. 0176/5156430) wenden.



*Prof. Dr. Bausback und Dr. Goppel überreichen die Plakette „Pro Musica“*

Foto: PC Feucht

## Jubiläum

*Posaunenchor Jubilatekirche München-Waldperlach wird 50*

Im Ostergottesdienst 1968 spielte der Posaunenchor zum ersten Mal in der Gemeinde unter der Leitung von Dr. Christoph Mühle. Das war damals noch die Muttergemeinde St. Paulus in München. Als Jubilate 1982 eigenständige Gemeinde wurde, führten Erwin Kick als Obmann und Ullrich Triebe als Chorleiter die Arbeit weiter. In der „Ahnentafel“ des Chores sind über 100 Namen verzeichnet. Es wurden immer wieder Jugendliche aus der Gemeinde als „Jungbläser“ ausgebildet und spielten einige Zeit mit. Viele Studenten der Bundeswehrhochschule in Neubiberg schlossen sich während ihres Studiums unserem Posaunenchor an. Die jetzige Altersstruktur des Chores reicht von 11 Jahren bis 86 Jahre. Wir sind zu Zeit 19 Mitglieder. Aus dem Gründungsquartett ist noch der jetzige Obmann des Chores Klaus Greiner mit dabei.

Neben der Begleitung von Gottesdiensten und Ausgestaltung von Festgottesdiensten (Ostern, Weihnachten, Konfirmationen,...), spielt der Posaunenchor jährlich in drei bis vier gemeindlichen Konzerten und vertritt die evangelische Gemeinde bei vielen öffentlichen Anlässen in- und außerhalb der Gemeinde.

Einige der Bläser beteiligen sich auch immer wieder an Proben und Einsätzen des Bezirks München. Der Posaunenchor Jubilate sieht sich – mit den Worten Johannes Kuhlos – als „Mitarbeiter“ am 150. Psalm: Lobt den Herrn mit Posaunen (Psalm 150,3). Natürlich gehören da die Trompeten, die Hörner und Tuben auch dazu.

Der Posaunenchor Jubilate feiert sein 50-jähriges Jubiläum mit einem Festkonzert am 23.06.2018.

*Klaus Greiner*



*Der Posaunenchor Jubilatekirche damals und heute*

Foto: PC Jubilatekirche

# Grenzenloses Gotteslob

CVJM-Posaunenchor Rosenberg beim 10-jährigen Jubiläum des tschechischen Posaunenchorverbandes CONSONARE



Die Bläserinnen und Bläser beim Jubiläum von „CONSONARE“



Kurt Lehnerer und Standa Jilek

Fotos: Kurt Lehnerer

**Kontakt für  
Instrumentenspenden:**  
Kurt Lehnerer  
Tel: 09661/6347  
kurt.lehnerer@t-online.de

Über eine Partnerschaft des evang.-luth. Dekanats Sulzbach-Rosenberg mit einem Seniorat (= Dekanat) der Kirche der Böhmisches Brüder in Ostmähren haben wir – der Posaunenchor des CVJM aus Sulzbach-Rosenberg – Standa Jilek kennengelernt, der Vorstandsmitglied bei CONSONARE ist und in Olomouc (deutsch: Olmütz) den ersten Posaunenchor Mährens (der Ostteil Tschechiens, Böhmen ist der Westteil) aufgebaut hat.

Im Gegensatz zu Deutschland haben die evangelischen Posaunenchöre in Tschechien keine Tradition, es gab nicht einmal das Wort „Posaunenchor“ im Tschechischen. Dennoch konnte heuer der Verband evang. Posaunenchöre „CONSONARE“ sein 10-jähriges Bestehen feiern, an dem wir mit einer Abordnung aus unserem Chor musikalisch mitwirken konnten.

## Zur Entwicklung der Posaunenchöre

Als im Jahr 2003 in Rumburk (deutsch: Rumburg), in der Nähe der Landesgrenze zu Sachsen, die frisch renovierte Kirche, und mit ihr die Orgel, in Flammen aufging, hat ein Bläser aus der nahegelegenen sächsischen Partnergemeinde Jonsdorf vorgeschlagen, einen Posaunenchor zu gründen. Der Posaunenchor Jonsdorf hat Instrumente und Noten zur Verfügung gestellt und dieser Bläser – Gottfried Huth – hat dann auch gleich die ersten drei tschechischen Bläser ausgebildet. Dank finanzieller Hilfe von deutscher und tschechischer Seite konnte für ein Jahr ein gelernter Hornist als Posaunenwart angestellt werden, der weitere Bläser auch in anderen Gemeinden ausbilden konnte. Eine große Hilfe waren außerdem Geld- und Instrumentenspenden von Freunden aus dem CVJM-Westbund im Siegerland.

Ein weiterer „Geburtshelfer“ war die Sächsische Posaunenmission, die in vielfältiger Weise bis heute die Chöre und den Verband „CONSONARE“ unterstützt, so z.B. durch Andreas Altmann, sächsischer Posaunenwart i.R..

Inzwischen sind 12 Posaunenchöre entstanden. Die Bläserinnen und Bläser treffen sich zweimal im Jahr zu Bläserseminaren, meist in Gemeinden, die einen Posaunenchor gründen wollen.

## Zum Jubiläum von CONSONARE

Die beschriebene Entwicklung des Posaunenchorwesens war Grund genug, das 10-jährige Bestehen des Verbandes CONSONARE mit Freude und Dankbarkeit zu feiern. So waren etwa 40 Bläserinnen und Bläser aus tschechischen und sächsischen Posaunenchören, einschließlich des mitblasenden tschechischen Landeskantors Vladislav Moravetz, nach Trebenice in Nordböhmen

zu dem Festwochenende gekommen. Dort war 2008 CONSONARE gegründet worden.

Der Festakt am Samstagnachmittag im Rathaus der Stadt, den wir als einziger Chor aus Bayern gemeinsam mit einigen Bläsern aus unserem Partnerchor aus Olomouc musikalisch gestalten durften, war geprägt von Gruß- und Dankesreden.

Kurt Lehnerer hat in seinem Grußwort auch im Namen des VEP die Verbundenheit und die besten Wünsche übermittelt und CONSONARE zum 100-jährigen VEP-Jubiläum 2021 nach Nürnberg eingeladen.

Bei der anschließenden Standmusik vor dem Rathaus unter Leitung von Andreas Altmann waren Lob- und Dankchoräle die weithin tönende „Grundmelodie“ in der Öffentlichkeit.

Beim abschließenden Festabend wurden in liebenswerter Weise die für die Gründung und die Entwicklung von CONSONARE Verantwortlichen geehrt. Der Abend klang für die einen in geselliger Runde, für die anderen mit unermüdlichem, gemeinsamen Musizieren aus.

Am Sonntagmorgen fand das Jubiläum im Festgottesdienst in der kleinen örtlichen Kirche seinen Höhepunkt und Abschluss. Waren es im Gottesdienst Pfarrer aus Tschechien und Sachsen, die sich im Ablauf abwechselten, so waren es vor und nach dem Gottesdienst die vereinigten Posaunenchöre aus Tschechien, Sachsen und Bayern, die über die Sprach-, Länder- und Kirchengrenzen hinweg gemeinsam die „Frohe Botschaft“ erklingen ließen.

Es ist im Kleinen – zwischen unserem Chor in Sulzbach-Rosenberg und dem in Olomouc, und im Großen – zwischen Bayern, Tschechien und Sachsen – sichtbar und hörbar geworden, was vom Vorstand des tschechischen Verbandes so formuliert worden ist:

„CONSONARE heißt: Wir klingen zusammen. Die Grundlage für unseren Zusammenklang ist der Dienst, den wir mit der Stimme unserer Instrumente leisten. Wir danken vor allem Gott und unserem Herrn Jesus Christus, der unsere Wege zusammengeführt hat, uns Liebe ins Herz gibt und zu unserem Bemühen seinen Segen gibt.“

Die im Aufbau befindlichen tschechischen Posaunenchöre sind weiter auf Instrumentenspenden angewiesen. Wer funktionierende Gebrauchtinstrumente dorthin gerne abgeben will, wende sich an Kurt Lehnerer (Kontakt siehe Post-it).

Kurt Lehnerer, Posaunenchor CVJM Rosenberg

# Kamera läuft!

*Posaunenchor wirkt bei Spielfilm „Wackersdorf“ mit*

Im Herbst 2018 wird der Spielfilm „Wackersdorf“ in die Kinos kommen. „Es geht um das persönliche Drama eines lokal verantwortlichen Politikers und um das politische Drama auf lokaler und Landesebene“, so der Produzent Ingo Fliess. Der Handlungsbogen des Films wird von 1981 bis 1986 geschlagen. Das zentrale Thema in Wackersdorf war der Widerstand der Bevölkerung gegen die geplante Wiederaufbereitungsanlage (WAA). Welche Rolle spielte der Posaunenchor bei dieser damals hochbrisanten Thematik?

Reinhold Wurm, welcher zu der Zeit des WAA-Widerstandes als Gemeinde- und Jugenddiakon in St. Lukas Regensburg tätig war und nun im Ruhestand immer noch aktiver Bläser im Posaunenchor Paulanerkirche Amberg ist, erinnert sich an die Zeit aufgrund eines Berichtes von Marco Kehrer (BR-Rundfunk, 01.09.2017) zum neuen Wackersdorffilm. „Da darf der Posaunenchor nicht fehlen, waren wir doch regelmäßig bei den Andachten am Marterl dabei“.

Damals organisierten sich Bläser aus Regensburg für die Einsätze, daher war es nur recht, den jetzigen Bezirkschorleiter Klaus Ixmeier zu informieren und sehr schnell für diese Aktion zu gewinnen. Der Kontakt zu Ingo Fliess wurde gefunden und seine Begeisterung war deutlich spürbar. So nahm unser Filmtag, der 25.10.2017, Fahrt auf.

In nur wenigen Wochen Vorbereitung konnte ein Chor aus 17 Bläser und Bläserinnen zusammengestellt werden, welche folgenden Tagesablauf erleben durften:

- 6:10 Uhr Treffen am Kostümlager in Schwandorf
- 6:20 Uhr Busfahrt zum Drehort im Taxöldener Forst
- 6:50 Uhr Maske, hauptsächlich für die Frisuren
- 7:20 Uhr Umkleiden in die schon Tage vorher ausgewählte Kleidung
- 7:30 Uhr Stellprobe am „Marterl“, mit Einblasen und Soundcheck
- 8:00 Uhr Einweisung der restlichen Komparsen (ca. 60 Personen)
- 8:30 Uhr Probe für die zu drehende Szene
- 9:00 Uhr Kamera läuft, die Szene wird gefilmt
- 12:30 Uhr Mittagspause

Nun stellt sich vermutlich der Leser die Frage, was passierte zwischen 09:00 Uhr und 12:30 Uhr alles? Im Wesentlichen wird den ganzen Tag nur

eine Szene gedreht, welche im Film wahrscheinlich nur ca. 2 – 3 Minuten einnehmen wird! Diese wird allerdings mit verschiedensten Kameraeinstellungen immer wieder gedreht. Das überaus professionelle Team mit ca. 30 Personen von Produktion, Regie, Kamera, Ton, Kostüm, Maske usw. versucht akribisch die Szene zu perfektionieren und so das beste Ergebnis zu erzielen.

13:30 Uhr „Wehrt euch, leistet Widerstand, keine WAA in unserem Land, I: haltet fest zusammen :! Ein echter Ohrwurm und wird in Endlosschleife gesungen auf die Melodie: „Hajo! Spann den Wagen an...“. Bläserchor studiert mit den Komparsen den Kanon ein.

13:45 Uhr Kamera läuft, die Szene wird in einer weiteren Einstellung gefilmt

15:00 Uhr Umbau für den Schluss der Szene mit anschließender Probe und den Dreharbeiten

17:30 Uhr Der Posaunenchor wird „entlassen“, da die letzte Einstellung unser Mitwirken nicht mehr erfordert

Ein anstrengender, aber auch überaus interessanter und bewegender Tag geht zu Ende. Vielen Dank an alle Mitwirkenden! Bläser und Bläserinnen folgender Posaunenchöre waren vertreten: Amberg Paulanerkirche; Geiselhöring; Regensburg St. Lukas; Regensburg Dreieinigkei; Regensburg St. Matthäus

*Klaus Ixmeier*

*(Leitung: Posaunenchor St. Matthäus und Bezirksposaunenchor Dekanatsbezirk Regensburg)*



*Drehpause*

Fotos: Klaus Ixmeier

*Der Gemeinschaftschor*



# Das Bläserheft 2018

*Was lange währt, wird endlich... ein Bläserheft*

Viele Posaunenchöre haben schon darauf gewartet. Das ist auch verständlich, nachdem die im vierjährigen Turnus erscheinenden Bayerischen Bläserhefte bisher immer im Spätherbst des Vorjahres fertig waren. Wegen der Verzögerung durch die umfangreiche Herausgabe „Das Ständchenheft“ hat sich unser Zeitplan und damit die Konzeption und Herstellung des neuen Bläserheftes im Jahr 2017 so sehr verschoben. Aber nun ist es da; im exakt gleichen Umfang, wie schon das 2014er Bläserheft.

Unterschiedliche musikalische Rubriken finden wir wichtig und notwendig für die Posaunenchorliteratur und für den vielfältigen Einsatz in der Praxis. So geht es gewohnt los mit **Alter Musik** (instrumentale Musik und Vokalmusik), die immer einen reichen Fundus gut klingender Musik bietet. Da ist originale Bläsermusik vom „guten, alten“ Pezelius, dazu Musik von Hassler und Händel, Byrd und Gibbons. Circa 50 Seiten **Geistliche Musik und Choräle**; Musik aus mehreren Jahrhunderten. Das beliebte Choralvorspiel zu „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ von J.S. Bach ebenso, wie Choralbearbeitungen zu (EG-) Chorälen von U. Knörr, J. Uhlenhoff, T. Fünfgeld, R. Gramm u.a.. Dazu gehören auch **Neue Lieder und Gospels**, komponiert oder bearbeitet von Autoren wie z.B. Bob Chilcott, Matthias Nagel, Helmut Jost.

Die drei geistlichen Stücke und ein feiner Hoch-

zeitsmarsch - alle skandinavischen Ursprungs - bilden den Übergang zur Rubrik **Freie Musik/Instrumentalmusik**. Ein Klassiker der Tonkunst, das Largo aus der 9. Sinfonie („Aus der neuen Welt“) von A. Dvořák, ist die einzige Bearbeitung (4stg. Kurzfassung) neben den ansonsten neuen Auftragskompositionen in dieser Rubrik. Mit Eigenschaften wie *feierlich, fetzig, cool, besinnlich, strahlend, majestätisch, locker-leicht, triumphierend* etc. mag man die etwa 35 Seiten im letzten Drittel des Heftes bezeichnen. Musikalisch spritzige Kreationen sind es jedenfalls, für die sich hier Leute wie Schächer, Nagel, Kremers, Wendel, Luis, Sprenger, Schütz, Roblee, Schelter, Gramm und Uhlenhoff etwas einfallen ließen.

Zusätzlich haben wir 2 Musikstücke (Nähme ich Flügel der Morgenröte [Wendel] und Fanfare [Riegler]) aus dem Sonderblatt zum Bayerischen Landesposaunentag 2007 ins Bläserheft übernommen.

Ein ergänzendes Text- und vor allem Komponistenverzeichnis stellen zusätzliche und sicher auch nützliche Hintergrundinformationen zur Verfügung.

Das Heft ist bereits erhältlich und kostet 11,- Euro. Eine (Doppel-)Demo-CD (21,- Euro) mit allen Stücken gibt es auch, eingespielt von Gloria Brass, der Bläsergruppe des bayerischen Posaunenchorverbandes.

*Dieter Wendel*



KMD Dieter Wendel und Gloria Brass beim Einspielen der CD in der Philippuskirche in Nürnberg-Reichelsdorf

**Sarabande** "Lascia ch'io pianga" Georg Friedrich Händel (1685-1759) Arr. Stefan Johannes Walter (1988)  
**Bal** (Nr. 37) Johann Pezelius (1639-1694)  
**Wachet auf, ruft uns die Stimme** (aus der Kantate BWV 40, 4. Choral, Vers 2) Johann Sebastian Bach (1685-1750)  
**Wer nur den lieben Gott lässt walten** (EC 2642)  
**Vorspiel** (Nr. 47) Jens Uhlenhoff (1987)  
**Sonne der Gerechtigkeit** (EC 2672) Reinhard Grammer (1963)  
**Nähme ich Flügel der Morgenröte** (Fantasie) Dieter Wendel (1965)  
**Capriole** Heiko Kremers (1961)  
**Swing That Song** Ingo Luis (1961)  
**Rise and shine** Christian Sprenger (1963)  
**Make a joyful sound!** Richard Roblee (1963)  
**Have a nice evening** Michael Schütz (1963)

## KURZ BERICHTET

## Nachruf Käthe Wirth

Käthe Wirth war die erste Frau, die in einem bayerischen Posaunenchor ausgebildet wurde und musizierte. Sie wurde im Januar 2018, kurz vor ihrem 90. Geburtstag, auf dem Anstaltsfriedhof Neuendettelsau beerdigt. Gegen alle Widerstände – die Mitgliedschaft im Posaunenchor war damals den Männern vorbehalten – hatte sie sich durchgesetzt und als erstes Mädchen im Posaunenchor Nürnberg Gostenhof / CVJM ein Blasinstrument erlernt.

Zusammen mit Konrad Krietsch hat sie die Posaunenchorarbeit in Papua-Neuguinea vor 25 Jahren gegründet und aufgebaut. Das Schulzentrum Onerunka wurde zur Musikschule für Anfänger. Später ist Rappinaka zur Musikschule für die lutherische Kirche ausgebaut worden. Diese Arbeit war von Anfang an ein Erfolg und wurde mit Freude und Begeisterung aufgenommen. Heute sind die Posaunenchoräle aus dem Gemeindeleben dort nicht mehr wegzudenken.

Wir haben größten Respekt vor der Lebensleistung von Frau Käthe Wirth.  
Die Posaunenchorbewegung hat ihr viel zu verdanken.

## EU-Datenschutzgrundverordnung

Das Evang.-Luth. Landeskirchenamt München teilt mit, dass sich die kirchengemeindlichen Posaunenchoräle / Gruppierungen / Posaunenchorbezirke mit Fragen zum Datenschutz an ihre örtlichen Kirchengemeinden bzw. Kirchengemeindeämter zu wenden haben.

Begründet wird dies damit, dass die ganze Kirchengemeinde von den Datenschutzregelungen betroffen ist. Von dort sollte es ein klar kommuniziertes Vorgehen geben.

Grundsätzlich gilt für die Kirchengemeinde wie auch für kirchlich anerkannte Rechtsträger das Kirchliche Datenschutzgesetz der EKD.



## Zuschuss für Jungbläser im LK Ansbach

Der Landkreis Ansbach (bestehend aus mehreren Dekanaten) fördert unter bestimmten Voraussetzungen die Ausbildung von Jungbläserinnen / Jungbläsern. Näheres ist zu finden auf der Internetseite des Landratsamtes Ansbach ([www.landkreis-ansbach.de/Quicknavigation/Startseite/Neue-Richtlinien-für-die-Gewährung-von-Zuschüssen-zur-Förderung-der-Jugendarbeit-in-Musikorganisationen](http://www.landkreis-ansbach.de/Quicknavigation/Startseite/Neue-Richtlinien-für-die-Gewährung-von-Zuschüssen-zur-Förderung-der-Jugendarbeit-in-Musikorganisationen)). Andere Landkreise, die diese Unterstützung bieten, sind uns nicht bekannt.

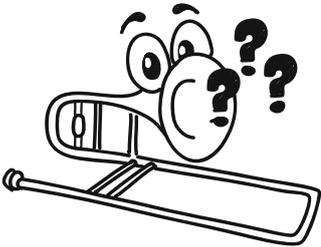
## Instrumente für Tansania

Das Dekanat Gräfenberg plant eine Reise nach Tansania. Zum Umfang dieser Reise gehören auch gebrauchte Instrumente, die in Tansania an Bläserinnen und Bläser übergeben werden sollen. Deswegen ergeht die Bitte an die Posaunenchoräle, nicht mehr benötigte Instrumente zu spenden. Die Instrumente sollen spielbereit sein bzw. mit geringem Aufwand spielfertig gemacht werden können.

Kontakt: Markus Moser, Tel. 0911/96778-13

## Bläser-Alphabet

### Kuhlo - Horn



Weithin bekannt sind die Kuhlo-Hörner, benannt nach Johannes Kuhlo (1856 – 1941), der sich über eine lange Strecke seines Lebens intensiv und erfolgreich um die Posaunenchorarbeit in Deutschland bemüht hat. Die Flügelhörner zeichnen sich durch die gedrungene Bauart aus und haben in der Regel eine leichte Ansprache. Den weichen Klang des Flügelhorns hat Kuhlo sehr bevorzugt und mit dem Gesang der Nachtigall verglichen. Der Legende nach hat er sein Flügelhorn regelmäßig bei sich gehabt und eingesetzt. Sogar in der Sopranstimme eines Knabenchors soll er bei entsprechender Gelegenheit damit ausgeholfen haben. Die Leiterin des Chors erhielt das folgende Kompliment: „Was haben sie für einen herrlichen, metallvollen Sopran! Nur schade, dass der Junge so schlecht spricht!“ (nachzulesen in Johannes Kuhlos „Posaunenfragen“).

Wenn sie ordentlich in Schuss sind, können Kuhlo-Hörner für die Ausbildung von Kindern eingesetzt werden. Hier sind ihre leichte Ansprache und der günstige körpernahe Schwerpunkt ein Vorteil. Der Einsatz im Chor ist jedoch im Einzelfall zu überprüfen: Oft lässt sich das Kuhlo-Horn nicht passend zum ganzen Posaunenchor stimmen.

## Fundstücke

Brief von Pfarrer Bauer an Pfarrer Hammerbacher zur Herausgabe des Bayerischen Posaunenbuchs, Band 2, 100 Choräle nach Zahn:

*Ich freue mich mit Dir lieber Freund über das Zustandekommen unseres Posaunenbuchs;...*

*Die Arbeit an dem Büchlein ist jedoch noch nicht beendet. Denn das Ziel ein völlig fehlerfreies und gebrauchsfertiges Posaunenbuch zu bekommen ist noch nicht erreicht. Ich zählte bei der nur oberflächlichen Durchsicht, die ich in den Feiertagen vornehmen konnte nicht weniger als 8 Druckfehler ohne die von Dir bereits bemerkten Fehler an den Druckplatten...*

*Es wäre nun vielleicht gut, wenn wir die sämtlichen Druckfehler in einem Verzeichnis drucken und dem Buche beigegeben würden. Denen, die das Buch schon haben, müsste es eben nachgesandt werden. ...*

*Das Buch wurde übrigens auch von meinen Bläsern mit großer Freude in Empfang genommen und gleich an Weihnachten benützt.*



*Weisheiten, von einer die es wissen muss*

### Tine schwitzt

*Was für eine Hitze!*

*Ich halt's nicht mehr aus! Ein einziges Dahinfließen. Soviel kann man gar nicht nachtrinken, dass der Wasserhaushalt wenigstens einigermaßen im Lot bleibt. Und erst nachts, in meiner Dachwohnung. An Schlaf ist nicht zu denken vor lauter Hitze, Schwüle und nervenden Mücken.*

*Anständiges Musizieren ist auch schier unmöglich, weil einem ständig der Ansatz auf den schweißnassen Lippen verrutscht und die Posaune laufend durch die nassen Finger gleitet. Der Posaunenzug ist auch dauertrocken, weil das Schmiermittel im Nu richtiggehend verdampft.*

*Neulich konnte ich einen Auftritt nicht mitspielen, weil die Posaune den ganzen Tag im Auto gelegen hatte. Ja, ich weiß, das macht man nicht, manchmal geht's aber nicht anders. Außerdem bin ich die, die hier die Weisheiten verbreitet! Beim Ansetzen hab ich mir dann dermaßen die Lippen verbrannt, dass ich ein paar Tage Pause machen musste und gar nicht spielen konnte.*

*Seitdem ist mein Mundstück immer separat in einer kleinen Kühltasche mit Kühlakku dabei. Bin doch nicht blöd.*

*Kleidertechnisch können die hohen Temperaturen auch zum echten Problem werden.*

*Erst vor ein paar Tagen beim Gottesdienst bin ich, den Temperaturen entsprechend, mit relativ leichter Kleidung erschienen. In der Kirche (uralte Wehrkirche mit richtig dicken Mauern) war es allerdings so kalt, dass ich den ganzen Gottesdienst richtig gefroren hab'. Das leichte Vibrato in meinem Ton hat aber weiter nicht gestört, weil es den anderen auch nicht besser gegangen ist. Unser Dirigent hat dann kurzerhand den Heizstrahler geholt und schon war alles wieder OK.*

*Erkältet habe ich mich trotzdem. Jetzt läuft nicht nur der Schweiß, sondern es tropft zu allem Überfluss auch noch die Nase.*

*Schönen Sommer und angenehme Ferientage*

*Eure Tine*

## TERMINE

## VERBAND

**Bayerischer Landes Jugend Posaunenchor**

08.07.18	17.00 Uhr	Konzert in Nürnberg, Reformations-Gedächtnis-Kirche
14.10.18	17.00 Uhr	Konzert in Floß, St.Johannes Baptista-Kirche

**Gloria Brass**

22.07.18	19.30 Uhr	„Klangvoller Sommerabend“ in Thannhausen, St.-Bartholomäus-Kirche
20.10.18	19.00 Uhr	Konzert in Großengsee, St. Helena zu Großengsee

**Vormittagsbläsergruppe**

26.07.18	10.00 Uhr	Blasen im Seniorenheim Lichtenau
27.09.18	9.30 Uhr	Probe in Nürnberg
25.10.18	9.30 Uhr	Probe in Nürnberg
29.11.18	9.30 Uhr	Probe in Nürnberg

**Con Spirito**

20.09.18	19.30 Uhr	Probe in Nürnberg
18.10.18	19.30 Uhr	Probe in Nürnberg
08.11.18	19.30 Uhr	Probe in Nürnberg

**SEMINARE, LEHRGÄNGE UND FREIZEITEN 2018**

13.07. - 15.07.	Bläser-Bergwochenende in Ramsau
29.07. - 05.08.	Freizeit für Jugendliche/junge Erwachsene am Ijsselmeer
21.09. - 23.09.	Blastechnikseminar in Alteglofsheim
26.08. - 02.09.	Bläserfreizeit in Assisi
05.10. - 07.10.	Seminar für erwachsene Anfänger am Hesselberg
11.10. - 15.10.	Bläserfreizeit am Weißenhäuser Strand
28.10. - 01.11.	Chorleiterlehrgang am Hesselberg
29.10. - 01.11.	Lehrgang für Anfänger in Pappenheim

**CHORLEITERTRAINING**

24.09.18	Neustadt a. d. Waldnaab
22.10.18	Neustadt a. d. Waldnaab
19.11.18	Neustadt a. d. Waldnaab

Nähere Infos zu diesen Veranstaltungen findet ihr unter [www.vep-bayern.de](http://www.vep-bayern.de) und in unserem Jahresprogramm.

Anmeldung online unter: [www.vep-bayern.de](http://www.vep-bayern.de)

**Impressum**

Verband evang. Posaunenchor  
in Bayern e. V.  
Weiltinger Str. 15, 90449 Nürnberg  
Tel.: 0911/96778-0  
Fax: 0911/96778-25  
[info@vep-bayern.de](mailto:info@vep-bayern.de)  
[www.vep-bayern.de](http://www.vep-bayern.de)

Geschäftsführung: Bernd Regn  
Layout: Markus Moser  
Satz: Gerhard Illig, Markus Moser  
Vi.S.d.P. Pfarrer Matthias Cunradi,  
Landesobmann

Versanddatum: 03.07.2018

**Betriebsurlaub und geschlossene Tage**

An folgenden Tagen bleibt die Geschäftsstelle des Verbandes sowie der BlechPunkt geschlossen.

04.08.18 - 02.09.18 Sommerurlaub

# Instrumente für Einsteiger



*Ja, klar ich hab' auch mit dem abgelegten Kuhlohorn von einem anderen Bläser angefangen. Spaß hatte ich dabei allerdings weniger, denn das doch etwas betagte Hörnchen roch nach alten Schuhen, die Züge waren teilweise festgefressen, die Maschine schwergängig und die Intonation grauenhaft. Ganz zu schweigen vom Mundstück. Viel mehr Spaß hat es mir gemacht, als sich mein Opa erbarmt hat und mir ein neues Schülerinstrument schenkte.*

*Sicher, so ein neues Instrument ist eine relativ hohe Investition. Aber einem Kind würde man auch nicht das Fahrrad vom Opa für die ersten Fahrversuche geben oder mittlerweile würde sich der 12jährige massiv beschweren, wenn er das abgelegte Handy seines Vaters bekommen würde, statt einem modernen Smartphone. Und die Lebensdauer eines hochwertigen Instrumentes ist deutlich höher, vom Spaßfaktor will ich hier gar nicht reden.*

*Die unten aufgeführten Instrumente sind absolut empfehlenswert für alle Einsteiger. Sie sind auch ausreichend für viele Jahre Spaß beim Musizieren im Posaunenchor. Sie haben alle leichte Softcases mit Rucksackträgern und natürlich mit dem kompletten Zubehör zum Start in die Bläserausbildung. Und neue Mundstücke gibt es für 15,- € (Trompete) und 20,- € (Posaune/Tenorhorn)*

## **JUPITER JTR500Q**

- Schallstück Messing, 123 mm
- Korpus Messing
- Edelstahlventile, Bohrung 11,68 mm
- Klarlack
- Softcase

Art: 1108      420,- €



## **JUPITER JTR700Q**

- Schallstück Messing, 123 mm
- Korpus Messing
- Edelstahlventile, Bohrung 11,68 mm
- Klarlack
- Softcase

Art: 1196      490,- €



## **A&S ASL-360B/6480**

- Schallstück Goldmessing, 204mm/220mm
- Korpus Goldmessing/Zug Neusilber
- Quartventil Bohrung 13,34mm/13,9mm
- Klarlack
- Softcase

Art: 1440/1436    610,- / 500,- €



## **A&S AEP 1142**

- Schallstück Messing, 300 mm
- Korpus Messing/Neusilber
- 4 Ventile 3+1, Bohrung 14,4 mm
- Klarlack
- Etui

Art: 1538      610- €



Preise stand 14.06.2018



# BlechPunkt

Buch- und Instrumentenhandels-GmbH  
des Verbandes evangelischer Posaunenchöre  
in Bayern

Mo bis Do: 8:30 bis 16:30 Uhr  
Fr: 8:30 bis 14:00 Uhr  
Sa: 9:00 bis 14:00 Uhr

www.blechpunkt.vep-bayern.de  
info@vep-bayern.de  
Tel.: 0911/96778-0  
90449 Nürnberg,  
Weiltinger Straße 15

